

# Amok : der Ratgeber für Masslose

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# AMOK

## Der Ratgeber für Masslose

Prof. Dr. Fritz Leidwerker beantwortet Fragen

Ich bin 42 Jahre alt, seit vielen Jahren glücklich verheiratet (3 Kinder) und habe eine gute Stelle mit sehr hohem Verdienst. Seit längerer Zeit halte ich es jedoch nicht mehr aus. Ständig habe ich das Gefühl, ich müsse mein Leben total ändern, weiss aber nicht wie. Ich habe extra mit Joggen angefangen, doch das Gefühl ist nur noch stärker geworden. Auch einen Gleitschirm-Kurs habe ich schon gemacht, und alle zwei Wochen gehe ich ins Laserdrome, was mir jedes Mal eine schlaflose Nacht bereitet. Nun hat mir ein Bekannter gesagt, ich solle es einmal mit einem Amoklauf versuchen. Dies sei zurzeit ganz gross im Kommen, verhältnismässig preisgünstig und habe ausserdem einen therapeutischen Effekt. Stimmt das? Ich kann mich nicht recht dazu entschliessen.

Fredy O., Niederhasli

Lieber Fredy, bitte sei mir nicht böse, wenn ich ganz direkt zu Dir bin. Du leidest an **Multiple Desinteressiosis**, das heisst, Du bist nicht mehr fähig, das Leben interessant zu finden. Wende

Dich umgehend an die Schweizerische Gesellschaft Gelangweilte und mehrfach Gelangweilte (GEGMEG) oder werde Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, die seit einiger Zeit im Begriffe ist, sich selbst zu zerfleischen. Die therapeutische Wirkung solcher Aktionen ist fraglich. Falls Du auf eigene Faust zu amoken gedenkst, ist es wichtig, dass Du absolut zuverlässig bist, gibt es doch nichts Peinlicheres als ein Blutbad, bei dem der Initiant am Schluss vergisst, sich selber umzubringen. Übrigens: Amoklaufen mit einer Schusswaffe, sogenanntes «Heisses Amoklaufen» ist in der Schweiz ohne Waffenschein verboten.

Mein Freund ist diplomierter Immobilien-Treuhänder und hat eine panische Angst vor Kondomen. Schon vor der Packung rennt er davon, und darüber reden will er erst recht nicht. Dazu kommt, dass er sich strikte weigert, einen Aids-Test zu machen. Bis jetzt habe ich ihn wegen diesen Dingen über Nacht ins Badezimmer gesperrt, doch auf die Dauer halte ich das nicht aus,

denn ich liebe ihn ja. Gibt es denn keine Methode, mit der ich ihm den Gummi überziehen kann, ohne dass er es merkt? Es muss doch eine Lösung geben.

Anita M., Solothurn

Liebe Anita, gerne würde ich Dir sagen: Es gibt einen Kondom-Trick, zu finden in jedem Kinder-Zauberkasten aus dem Spielwarengeschäft. Doch so einfach ist es nicht. – Dein Freund steht mit seinen Ängsten nicht allein. Er ist ein Beispiel dafür, dass sich Geschlechtskrankheiten nicht mit Informationskampagnen eindämmen lassen. Das Wissen um die Syphilis hat in früheren Jahrhunderten die wenigsten davon abgehalten, die Syphilis zu bekommen. Entsprechend verhalten sich die Leute von heute mit Aids. Bei einem Konflikt zwischen Wollust und Vernunft gilt in unseren High-Tech-Betten der alte Grundsatz: In dubio pro libido. – Auch Dir wird nichts anderes übrigbleiben.

Seit einem halben Jahr arbeite ich in einem Herrenmodege-

schäft. Leider habe ich Probleme mit meinen Kollegen. Diese steckten mir heimlich Reissnägeln und Stecknadeln ins Pausenbrot, und als ich daran beinahe erstickte, schauten sie zu und hielten sich vor Lachen den Bauch. Ich grüsste sie deshalb drei Tage nicht. Doch jetzt heisst es, ich sei arrogant. Bin ich das wirklich??? Das wäre ja grauenhaft.

Otto G., Zürich

Lieber Otto, es wäre grauenhaft, wenn Du es nicht wärest. Doch wenn Du es genau wissen willst: Es existieren verschiedene Persönlichkeitstests, mit welchen man seinen Arroganzquotienten ermitteln kann. Lass Dich nicht entmutigen, wenn Du die Durchschnittsarroganz nicht auf Anhieb erreichst. Arroganz kann man sich durch tägliches Training erarbeiten, was nicht heisst, dass Du schon nach ein paar Wochen ein arrogantes Schwein wirst. Um dies zu erreichen, musst Du jahrelang hart an Dir arbeiten. Sieh also zu, dass Du in Deinem Betrieb vorankommst und vergiss nicht: Man kann nicht arrogant genug sein.

